

Kiseki no Umi

AAML

Von -Lacrima-

Kapitel 1: Mayako

Ash schleppte sich den Berg hinauf. Er war müde und ausgelaugt. Da es die letzten Wochen keinen Regen gegeben hatte, waren die Rundreisen durch die Regionen mittlerweile unerträglich geworden. Pikachu klammerte sich müde an seine Schulter. Auch für die kleine Elektromaus war dieses Wetter die reinste Qual. Mitleidig beobachtete Ash seinen kleinen Freund.

„Willst du wirklich nicht in deinen Pokéball? Da drin ist es mit Sicherheit nicht so warm wie hier draußen“

„Pika Chu!“, energisch schüttelte es seinen Kopf. Lächelnd fuhr Ash Pikachu über die Ohren.

Hinter den Beiden liefen im kleinen Abstand: Rocko, Tracey, Maïke, Max und Drew. Drew hatte sich beim letzten Aufeinandertreffen der Gruppe angeschlossen. Angeblich weil er in die gleiche Richtung musste. Aber jeder Blinde konnte erkennen dass es wegen niemand anderem war als Maïke. Die beiden versuchten sich angestrengt aus dem Weg zu gehen. Nie liefen die Beiden direkt nebeneinander. Wie als wäre es ihnen peinlich zu nah beieinander gesehen zu werden. Ash beobachtete dieses Spielchen schon lange. Er schüttelte seufzend den Kopf.

„Pika?“, fragend blickte es Ash an.

Seid sie sich vor einigen Wochen in Mamoria City aufgehalten hatten, hatte sich neben Rocko eine neue Trainerin der Gruppe angeschlossen. Ihr Name war Mayako und ihre größte Faszination galt Ash. Sie verfolgte ihn auf Schritt und Tritt. Langsam nervte es ihn gewaltig.

„Asssh!!!“, ihre süßliche Stimme ertönte direkt neben ihm. Sie klemmte sich an seinen linken Arm. Ash lief unbeirrt den Weg weiter.

„Was ist denn?“, fragte Ash. Er hatte es aufgegeben sie loszuwerden. Es funktionierte eh nicht. Vielleicht würde die unendliche Gleichgültigkeit die er ihr mittlerweile entgegenbrachte, ihn irgendwann die ersehnte Ruhe bringen.

„Erzählst du mir noch einmal von deinem legendären Kampf??“, ihre blauen Augen klimperten aufgeregt. Mittlerweile war Ash landesweit bekannt geworden und konnte sich ohne Arroganz der beste Pokémontrainer der Region schimpfen. Früher war genau das sein Traum gewesen. Der Beste zu sein. Mittlerweile langweilte es ihn. Es ödete ihn fast schon an. Irgendwas fehlte in seinem tristen Alltag.

„Nein heute nicht“, gab er kalt von sich.

„Aber warum nicht? Ich will die Geschichte so gerne nochmal hören“

„Mayako? Könntest du mir bitte beim tragen helfen? Meine Taschen sind irgendwie so schwer“, ertönte eine Stimme.

Genervt dreht sie sich in Richtung Maike, die ihr fröhlich eine blaue Tasche entgegen hielt. „Schließlich isst du auch von unseren Sachen, also kannst du das auch gerne einmal tragen“, stichelte sie.

Dankbar blickte Ash Maike entgegen, der mittlerweile weiter den Hang hinauf gelaufen war. Maike zwinkerte ihm entgegen.

Schnauффend schleppte Mayako die Tasche mit den Lebensmitteln. Auf ihrer Stirn hatte sich eine tiefe Zornesfalte gebildet. Ihre Schritte wurden immer langsamer bis die Gruppe einen größeren Abstand von ihr hatte. Inmitten des Hügels blieben sie stehen.

„Müssen wir wirklich auf sie warten?“, Maikes Stimme klang genervt.

„Leider ja“, gab Tracey von sich. „Wir können sie ja nicht inmitten der Pampa stehen lassen.“

„Wie schade“, seufzte Maike. Drew grinste sie an. Sie alle konnten genau verstehen was Maike meinte. Mayako nervte nicht nur Ash. Sie war allgemein sehr anstrengend.

„Sagt mal Leute. Findet ihr nicht dass Ash die letzten Tage noch schlechter drauf ist als sonst?“, fragte Max. Alle blickten zum Pokémonmeister. Er lief weiter unbeirrt seinen Weg, ohne sich umzudrehen.

„Ja, es stimmt. Seitdem feststeht dass wir in Azuria City Halt machen ist er richtig schlecht drauf.“, stimmte Drew zu.

„Das ist ja auch kein Wunder!“, posaunte Maike. „Das könnt ihr Jungs eben nicht verstehen“.

Rocko der die gesamte Zeit still gewesen war schmunzelte leicht. Ash hatte sich die letzten Jahre stark gewandelt. Nicht nur was seine Trainerfertigkeiten anging. Auch seine emotionale Seite hatte sich gewandelt. Von dem kindischen Ash war mittlerweile nichts mehr übrig geblieben. Er stellte keine dummen Fragen mehr und war insgesamt viel ruhiger und nachdenklicher geworden. Rocko wusste nur zu genau was seinem Freund so sehr fehlte und was ihn so unglücklich machte. Und er verstand auch warum Ash so große Angst hatte wieder nach Azuria City zurück zukehren.